

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 49 (1944-1945)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Kurse und Veranstaltungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

kind, das sich mit 4 Jahren die ihm neuen Wörter notiert, mit 10 Jahren lateinische Gedichte schreibt und das griechische Testament liest, mit 15 Jahren die Universität Tübingen bezieht und mit 19 Jahren in Leyden den Doktorhut erwirbt und sich doch daneben so viele menschlich-warne Züge bewahrt. Aber auch schon damals hält er das einmal als wahr und gut Erkannte fest, und er bleibt ihm sein Leben lang unverbrüchlich treu. Das mit dem sympathischen Jugendbild des Dichters geschmückte Büchlein verdient weiteste Verbreitung; es ist eine sehr geeignete Lektüre für die reifere Jugend. G. Z.

---

## Kurse und Veranstaltungen

### Schweizerischer Lehrerbildungskurs in Chur 1945

1. *Kurs für leichte Holzarbeiten.* Für dieses Jahr ist neben dem vierwöchigen Einführungskurs in Holzarbeiten, dessen Ausweis zur Leitung von Schülerkursen berechtigt, ein zwölftägiger Kurs für leichte Holzarbeiten in Aussicht genommen. Dieser Kurs ist in erster Linie für Lehrkräfte an Spezialklassen, Anstalten, kleinen Gesamtschulen ohne Hobelbankwerkstätte gedacht, also für Lehrer und Lehrerinnen an Schulen, wo die Durchführung der üblichen Hobelbankkurse nicht möglich ist, der Handarbeitsunterricht in stark vereinfachter Art aber eingeführt werden sollte. Dieser Kurs, der eine gründliche Werkzeugkunde vermitteln will, ist auch für Lehrerinnen bestimmt. Jedes Jahr melden sich solche für den vierwöchigen Hobelbankkurs; doch können die Anmeldungen meist nicht berücksichtigt werden, weil die Abteilungen stark besucht sind. Der vierwöchige Kurs ist für Lehrerinnen zu anstrengend; zudem kann das Arbeitsprogramm auf die besondern Bedürfnisse dieser Leiterinnen von Spezialklassen oder kleinen Gesamtschulen zu wenig Rücksicht nehmen. All diese Gründe führten zum Entschluß, dieses Jahr einen besondern Kurs in Aussicht zu nehmen.

2. *Schnitzkurs.* Anschließend an den genannten Kurs findet noch ein zweiwöchiger Einführungskurs ins schwedische Schnitzen (Schnitzen aus dem Block) statt, an dem sowohl Lehrer wie Lehrerinnen teilnehmen können. Unerlässliche Voraussetzung ist aber die Absolvierung eines früheren schweizerischen oder kantonalen Hobelbankkurses oder des dem Schnitzen vorangehenden Kurses für leichte Holzarbeiten.

Durch diese beiden Kurse soll die Einführung der Holzarbeiten auch an Schulen ermöglicht werden, wo vollständig ausgerüstete Werkstätten fehlen, oder wo, wie an Spezialklassen, der Handarbeitsunterricht nur mit einem stark vereinfachten Programm möglich ist.

Nähere Angaben enthält der Kursprospekt, der von Mitte März an bei allen Erzihungsdirektionen und bei der Kursdirektion in Chur (Cl. Gritti, Lehrer, Masanserstraße 27) erhältlich sein wird.  
O. B.

**Kurse für Leiterinnen von landwirtschaftlichen Arbeitsgruppen für Mädchen.**  
Das schlechte Herbstwetter, der frühe Winter und die vermehrten militärischen Einberufungen haben die landwirtschaftlichen Arbeiten stark verzögert. Es wird deshalb im kommenden Frühjahr außerordentlich große Anstrengungen von unserer landwirtschaftlichen Bevölkerung erfordern, um dem Anbauplan trotzdem nachzukommen und unser Land, das sich wirtschaftlich in einer sehr schwierigen Lage befindet, zu versorgen. Noch mehr als in den vergangenen Jahren wird es in diesem Frühjahr und Sommer der Hände aller bedürfen, um den Hunger fernzuhalten. Deshalb wird der Einsatz von jugendlichen Helfern und Helferinnen in der Landwirtschaft noch gesteigert werden müssen, um Bauer und Bäuerin auch nur einigermaßen in der strengen Zeit zu entlasten.

Die Einrichtung von Gruppen für die jugendlichen, zum Landdienst aufgebotenen Helferinnen hat sich sehr bewährt. Viele dieser jungen Mädchen sind zum ersten Male vom Elternhaus fort, und es ist für sie und ihre Eltern eine Beruhigung, wenn sie ihre Landdienstpflicht unter der Obhut und Betreuung einer Gruppenleiterin erfüllen können. Es wird deshalb auch im kommenden Sommer nötig sein, viele landwirtschaftliche Arbeitsgruppen für Mädchen durchzuführen. Das Gelingen einer Gruppe hängt weitgehend von der Eignung der Gruppenleiterin ab. Sie muß Freude haben am Umgang mit den jugendlichen Helferinnen, sie soll aufgeschlossen sein für ihre Fragen und ihr Denken und hat dafür zu sorgen, daß in ihrer Gruppe ein froher und kameradschaftlicher Geist herrscht. Sie hat das Verhältnis zwischen Bäuerin und Helferin zu überwachen und bei Schwierigkeiten einzutreten. Sie muß sich deshalb auch in die Mühen und Sorgen der Bäuerinnen in der für sie so arbeitsreichen Zeit einfühlen können. Ferner obliegt ihr die Erledigung der administrativen Arbeiten und der Verkehr mit den Gemeindebehörden. Die Aufgabe

der Gruppenleiterin ist nicht leicht, doch wird sie, wenn sie einmal das Vertrauen der Bäuerinnen und den Kontakt mit den Helferinnen gewonnen hat, Befriedigung und viel Freude in dieser vielseitigen Arbeit finden. Als Entschädigung erhält eine selbständige Gruppenleiterin nebst freier Unterkunft und Verpflegung ein Taggeld von Fr. 6.50, eine Hilfsleiterin ein solches von Fr. 4.—

Damit im kommenden Frühjahr genügend Leiterinnen zur Übernahme einer Gruppe zur Verfügung stehen, werden wie in den vergangenen Jahren Ausbildungskurse für Gruppenleiterinnen durchgeführt. Der erste Kurs findet voraussichtlich vom 11. bis 17. Februar 1945 in Herzogenbuchsee statt, weitere Kurse sind geplant.

Wir hoffen, daß sich viele Interessentinnen im Alter von 22 bis 35 Jahren finden werden, die bereit sind, im kommenden Frühjahr eine landwirtschaftliche Arbeitsgruppe zu übernehmen. Anmeldeformulare für die Kurse können bei der Zentralstelle für Bäuerinnenhilfe des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes in Bern bezogen werden, wo auch jederzeit gerne Auskunft erteilt wird.

## **Ecole Vinet, Lausanne**

Leider ist diese Schule in der deutschen Schweiz noch wenig bekannt. Sie wurde im Jahre 1839 gegründet, und Alexander Vinet, der große waadtländische Denker, war ihr erster Direktor. Diese Privatschule umfaßt eine Vorbereitungsklasse, sechs Sekundarschulklassen, zwei Fortbildungsklassen, genannt *gymnase*, einen halbjährigen Haushaltungskurs und einen Jahreskurs für fremdsprachige Schülerinnen. Es werden auch Ferienkurse für Deutschschweizerinnen durchgeführt, wenn sie verlangt werden. — Die Klassen zählen nie mehr als 20 Schülerinnen, so daß im Unterricht jede einzelne Schülerin individuell behandelt werden kann. Der Lehrkörper setzt sich aus bestausgewiesenen Lehrkräften zusammen, die die Mädchen zu klugen, selbständigen und charakterfesten Menschen erziehen wollen. — Für die Schülerinnen, deren Muttersprache nicht Französisch ist, können die Ferienkurse, der Haushaltungskurs oder ein Aufenthalt von 2 bis 3 Trimestern (nach der erfüllten Schulpflicht) empfohlen werden.

Für alles Nähere wende man sich an die Vorsteherin der Ecole Vinet  
*M<sup>me</sup> Marie Bridel, Lausanne.*

## **MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN**

**Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins.**  
Der Skilift ist wirklich dasjenige sportliche Verkehrsmittel, das dem Menschen mit seinen bedrängten zeitlichen Möglichkeiten hilfreich die Hand bietet, um ihn in kurzer Frist in die Zentren des Skilaufs zu bringen. Das Dorf *Urnäsch*, das sich als Fremdenkurort wie auch als Sportplatz einen Namen erworben, zählt zu den Fortschrittlichen und ladet die Sportsleute zum Besuch seines neu erstellten Skilifts ein.

**Skilift Urnäsch AG.** Unsere Mitglieder können diesen zum Vorzugspreis von 80 Rp. benützen, gegen Vorweis der Ausweiskarte. Möge diese erfreuliche Neuerung viel Freunde gewinnen aus unsren Reihen.

**Beromünster: Heimatmuseum.** Eintritt für Erwachsene 1 Franken, Kinder und Militär 50 Rappen. Kollektiveintritt für Primarschulen 3 Franken, für höhere Schulen 4 Franken. Mitglieder der Stiftung der Kur- und Wanderstationen 50 % Rabatt, also 50 Rappen statt 1 Franken gegen Vorweis der Ausweiskarte. Anmeldung bei Herrn Dr. E. Müler-Dolder in Beromünster. Telephon 5 40 09.

Wir geben die Ausweiskarte verbilligt ab vom 1. Februar zu : 1 Franken plus Porto.  
Man wende sich an:  
*Frau C. Müller-Walt, Au (Rheintal).*

